

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusblicke

Mit neuen Hoffnungen zieht die Welt ins neue Jahr. Nach vier Jahren, die der Vernichtung und dem Haß gezolten, nach Jahren, die uns um Jahrhunderte gebracht, schmachtet die geknechtete Menschheit immer noch nach dem Frieden, der ihr ermöglicht, an ihrer Kulturmission fortzuarbeiten, die Errungenschaften der verflochtenen Jahrhunderte zu genießen und auszubauen. Wie sehr die Friedenssehnsucht mächtig ist, zeigt der Umstand, daß sogar die eigenartige und unabgeklärte Politik anarcho-sozialistischer Idealfürer von monarchistisch-militaristischer Seite anerkannt wird, weil sie die Möglichkeit eines Friedens zeigen! Diese Erscheinung spricht Bände.

Der europäische Krieg wird eine Umwälzung nicht nur in politischer Beziehung nach sich ziehen. Die geistige Umwälzung wird noch viel bedeutender sein. Unser Kulturleben wird sich an neue Formen gewöhnen müssen. Der Grundsatz „einer für alle und alle für einen“ wird festere Fassung erhalten. Bereits zeigt die Sorge um die Produktion der Nahrungsmittel, in welcher Weise dieser Grundsatz auszuführen ist. Die Zivildienstpflicht wird in erste Linie rücken, und die Wehrpflicht wird in den Hintergrund

treten. Heute ist mehr denn je die Nährpflicht die Quelle der Wehrkraft und die Stütze der Wehrpflicht.

Auf dem Gebiete der Volksbildung und Volksunterhaltung werden sich Änderungen vollziehen müssen, die heute noch weniger erkennbar sind, deren Richtlinien aber deutlich im Zuge der Zeit liegen. Das Volk will Wissen haben. Nicht ein unerbittlicher Ballast wird die Hauptnahrung der Schulen bleiben, sondern das praktische Können wird die erste Stelle im Schulleben einnehmen. Der alte Krimskram der Pädagogik wird sich neuen Erfordernissen anpassen müssen. Und hier wird der Kinematograph als ein wesentliches Glied in den Mitteln zum Lehren werden.

Ist aber einmal der Drang zum Wissen vorhanden, der sich nicht im Kennen von Zahlen und Ereignissen befriedigt, sondern als Vorbedingung zum eigenen geistigen Schaffen dienen will, dann werden sich auch die sittlichen Anschauungen ändern. Die Brüderie, die gewohnheitsgemäße sittliche Entrüstung als Ausfluß einer vermeintlichen Vornehmheit, sie werden verschwinden müssen. Jedes Tun und Lassen wird nicht nach den Auffassungen einer Klasse beurteilt werden, sondern im Hinblick auf die Beziehungen und das Verhältnis zur Allgemeinheit.

Man wird mehr die Wirkung im Auge behalten, nicht die Tat selbst, ihre Voraussetzungen und Motive.

Und so wird denn auch die kinematographische Entwicklung einer Richtung folgen, die in diesem Sinn und Geiste liegt. Die heute verpönten Schlagerdramen werden von selbst abgelöst werden vom Zukunftsdrama, das anlehnt an die Jules Verne'sche Prophetie und sich seine Ideen aus dem Reiche der praktischen Möglichkeiten holt. Die kinematographische Regiekunst wird zur Hochschule des Geistes werden müssen, die Unmögliches möglich zu machen sucht.

Das sind die beiden Richtlinien, nach denen alles kinematographische Streben trachtet: die Gewinnung der Schule und die Vermittlung hochfliegender Ideen. Und nebenbei wird der Kinematograph zur Hilfswissenschaft und zum Mitarbeiter des täglichen praktischen Lebens werden. Er wird der Aufklärung dienen, dem Verkehr, der wirtschaftlichen Entwicklung großzügiger Unternehmungen, der Propaganda, dem Fahndungsdienst, er wird uns als der treue Eckhard dienen und uns Kunde zu geben vermögen von jeder neuen Errungenschaft, die auf weitem Erdenrund die Menschen bewegt.



CINEMA



Orient-Cinema

Haus Du Pont Tel. Selnau 4720 Bahnhofplatz

Programm vom 1. bis inkl. 8. Januar
Wochentags von 7—11, Sonntags von 2—11 Uhr
3 Akte! 3 Akte!

DIE FACKEL

Nach dem berühmten Trauerspiel von
Gabriele d'Annunzio
In der Hauptrolle die grosse Tragödin
ELENA MAKOWSKA
Wunderb. Szenerien aus den Abruzzen

Ossis Tagebuch

Köstliches Lustspiel in 3 Akten von
Ernst Lubitsch u.
Erich Schönfelder

Kriegsberichte v. sämtl. Kriegsschauplätzen

Central-Theater

Weinbergstrasse :: TELEPHON
Hottingen 40.80

Programm vom 1. bis inkl. 8. Januar

Das grandiose Kunstwerk

Der lachende Tod

4 Akte 4 Akte

Ein verschwenderisch ausgestattetes,
vornehmes Gesellschaftsbild, mit der
unübertrefflichen, dramat. Darstellerin

ITALIA MANZINI
in der Hauptrolle

Dieses Werk ist in Ausstattung, Spiel, Inszenierung,
Photographie vorbildlich und erstklassig
Ausserdem das übrige, vorzügliche Programm

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing Pelikanstr.

Ab heute bis inkl. Dienstag den 8. Januar:

6 Akte! Der 6 Akte!

Jokey des Todes!

Der grösste und beste Zirkus-Sensations-
und Detektiv-Schlager. Ein solcher aus
Sensations- und Detektiv-Verfolgungen
bestehender, höchst spannender und
ergreifender handlungsreich. Film
wurde noch nie gezeigt!



Spannend von Anfang bis Ende!

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen
von **VALERIE ENGELSMANN**.

Eden-Lichtspiele

Honnweg 13 — Telephon Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Nur 4 Tage!

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2 Uhr

5 Akte Erstanführung 5 Akte

Die Faust des Schicksals

Dieses Bild entrollt in erschütternder Realistik und
Wahrhaftigkeit ein Schicksal, das roh und erbarmungs-
los über einen hinwegschreitet und ihn mit eiserner
Faust zerdrückt. Die wunderb. Darstellungskunst eines

ALWIN NEUSS

die noch vom „Lied des Lebens“ in bester Erinnerung
ist, schafft hier wieder ein Kunstwerk, das bis ins
Innerste ergreift und erschüttert.

Ferner:

„Vom Schiffsjungen zum Matrosen“
Das Leben und Treiben auf einem Schulschiff.
Hochaktuelle, interessante Marineaufnahmen.

MAX und MORITZ **LUCILLES VERLOBTER**
im Spielwarenlad-n. Amerikanische Burlesque.
Urgelungener Trickfilm!

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 2 Tage!

Samstag: 7—11 Uhr. Sonntag: 2—11 Uhr.

3 Akte Detektiv-Roman 3 Akte

Das Verbrechen im Grand Hotel

Spannendes Detektiv-, Kriminal- u. Abenteuer-Drama,
dargestellt von ersten Pariser Künstlern.

5 Akte Das grosse italien. Meisterwerk 5 Akte

Stärker als der Tod und Stärker als das Leben ist: Die Liebe!

In den Hauptrollen: Die grossen Künstler **DIANA
KARRÉNE** und **ALB. CAPOZZI**. — Dieser tiefergrei-
fende Liebesroman ist ein Kunstwerk seltenster Art.

Eigene Hauskapelle.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 3. bis 6. Januar 1918:

Vier Akte!! Vier Akte!!

Seine letzte Maske

Ergreifendes Schauspiel, verfasst und inszeniert von

RICHARD OSWALD

mit dem beliebten

BERN ALDOR

in der Hauptrolle!

Fips schwärmt für das Ballet

Erheiterndes Lustspiel.

Die Schwester des Detektivs

Spannendes Detektiv-Drama in 2 Akten.